



GEMEINDE KARNEID  
COMUNE DI CORNEDO

---



AUSLOBUNGSTEXT  
EINSTUFIGER NICHT OFFENER PLANUNGSWETTBEWERB

„GRUNDSCHULE STEINEGG“

IDENTIFIZIERUNGSKODE DER AUSSCHREIBUNG:  
CUP: F13B10000460007 CIG: 38075612BC

25.01.2012

## AUSLOBUNGSTEXT

### A) WETTBEWERBSBEDINGUNGEN

#### A 1 Auslober und Wettbewerbsgegenstand

A 1.1 Auslober des Wettbewerbes

A 1.2 Koordinierungsstelle

A 1.3 Gegenstand des Wettbewerbes

#### A 2 Art des Wettbewerbes

A 2.1 Wettbewerbsverfahren

A 2.2 Wettbewerbsteilnehmer

#### A 3 Rechtsgrundlagen und Verfahrensregeln

A 3.1 Rechtsgrundlagen der Ausschreibung

A 3.2 Teilnahmeberechtigung

A 3.3 Ausschlussgründe für die Teilnahme

A 3.4 Teilnahmebedingung

A 3.5 Urheberrecht

A 3.6 Wettbewerbssprache und Maßsystem

#### A 4 Termine und Wettbewerbsunterlagen

A 4.1 Termine

A 4.2 Wettbewerbsunterlagen

#### A 5 Vorauswahl

A 5.1 Anmeldung zur Teilnahme an der Vorauswahl

A 5.2 Rückfragen zur Vorauswahl

A 5.3 Geforderte Unterlagen

A 5.4 Abgabe der Unterlagen für die Vorauswahl

A 5.5 Auswahlverfahren

A 5.6 Auswahlgremium

A 5.7 Ergebnis der Vorauswahl

A 6 Wettbewerbsablauf

- A 6.1 Ausgabe der Unterlagen
- A 6.2 Rückfragen und Kolloquium
- A 6.3 Geforderte Leistungen
- A 6.4 Abgabe der Wettbewerbsarbeiten
- A 6.5 Beurteilungsverfahren und –kriterien
- A 6.6 Preisgericht
- A 6.7 Preise
- A 6.8 Auftragserteilung
- A 6.9 Veröffentlichung der Ergebnisse
- A 6.10 Ausstellung der Projekte
- A 6.11 Rückgabe der Wettbewerbsarbeiten

A 7 Freigabe des Wettbewerbes

## A) WETTBEWERBSBEDINGUNGEN

### A 1 Auslober und Wettbewerbsgegenstand

#### A 1.1 Auslober des Wettbewerbes

Name: Gemeinde Karneid

Adresse: I-39053 Kardaun , Kuntersweg 2

#### A 1.2 Koordinierungsstelle

Name: Arch. Ing. Erich Theiner

Adresse: I-39019 Tirol, Lingweg 6

#### A 1.3 Gegenstand des Wettbewerbes

Gegenstand des Wettbewerbes ist die *„Umbau und Erweiterung durch einen Turnsaal der Grundschule Steinegg “* kurz *„Grundschule Steinegg“*

### A 2 Art des Wettbewerbes

#### A 2.1 Wettbewerbsverfahren

Der Wettbewerb wird als nicht offener, einstufiger Planungswettbewerb durchgeführt.

In einer Vorauswahl werden anhand der Auswahlkriterien lt. Absatz A5.5 aus den eingelangten Teilnahmeanträgen 10 Teilnehmer ausgewählt, die sich anschließend anonym mit einem Entwurf am Planungswettbewerb beteiligen. Allein die Qualität des Wettbewerbsentwurfes ist maßgeblich für die Auswahl des Wettbewerbssiegers.

#### A 2.2 Wettbewerbsteilnehmer

Die Teilnahme an der Vorauswahl steht allen teilnahmeberechtigten Personen lt. Absatz A 3.2 offen. Für die Teilnahme am Wettbewerb ist die termingerechte Anmeldung gemäß Absatz A 5.1 erforderlich.

### A 3 Rechtsgrundlagen und Verfahrensregeln

#### A 3.1 Rechtsgrundlagen der Ausschreibung

- EU-Richtlinie 18/2004

- Legislativdekret vom 12. April 2006, Nr. 163 (Codice dei contratti pubblici) und D.P.R. vom 5. Oktober 2010, Nr. 207 (Durchführungsverordnung) in geltender Fassung

### A 3.2 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind:

- Architekten und Ingenieure (Hoch- und Tiefbauten)

mit Hauptwohnsitz oder Hauptgeschäftssitz in einem Mitgliedstaat des EWR oder in einem der Länder des WTO-Beschäftigungsübereinkommens, die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Wettbewerbes im Amtsblatt der EU zur Berufsausübung gemäß den Normen der Zugehörigkeitsländer zugelassen sind. Falls die Berufsbezeichnung gesetzlich nicht geregelt ist, so erfüllt die fachlichen Anforderungen, wer über ein Diplom, ein Prüfungszeugnis oder über einen sonstigen Befähigungsnachweis lt. Richtlinie 2005/36/EU verfügt.

Die Teilnehmer müssen im Falle der Beauftragung die dafür vorgesehenen Voraussetzungen für die Berufsberechtigung in Italien gemäß Art. 38 und 39 des Legs.D. 163/06 gewährleisten.

Teilnehmer können sein:

- I. natürliche Personen, sofern sie die oben angeführten Bedingungen erfüllen;
- II. Gesellschaften von Freiberuflern, als Personengesellschaften laut Zivilgesetzbuch, die sich ausschließlich aus Freiberuflern zusammensetzen, die in den entsprechenden Berufsverzeichnissen eingetragen sind;
- III. juristische Personen, sofern ihr satzungsmäßiger Geschäftszweck Planungsleistungen sind, die der gestellten Aufgabe entsprechen. Bei juristischen Personen muss darüber hinaus mindestens einer der Gesellschafter die Anforderungen erfüllen, die an natürliche Personen als Teilnehmer gestellt werden. Diese Person ist in der Verfassererklärung als verantwortlicher Partner zu nennen;
- IV. befristet zusammengeschlossene Arbeitsgemeinschaften verschiedenartiger Träger gemäß Punkt I. II. und III.

Als Mitarbeiter und/oder Berater können auch Personen namhaft gemacht werden, welche die Voraussetzungen nicht erfüllen.

### A 3.3 Ausschlussgründe für die Teilnahme

- Von der Teilnahme am Wettbewerb sind jene Personen ausgeschlossen, die unmittelbar an der Ausarbeitung der Wettbewerbsausschreibung, am Beurteilungsverfahren oder an der Vorprüfung beteiligt sind, deren Ehepartner, Verwandte oder Verschwägerter 1., 2. und 3. Grades, deren ständige Projekt- und Geschäftspartner, sowie die unmittelbaren Vorgesetzten und dauerhaften Mitarbeiter der ausgeschlossenen Personen.

- Es wird nur eine einmalige Teilnahme am Wettbewerb zugelassen. Mitglieder von teilnehmenden Arbeitsgemeinschaften oder Gesellschaften dürfen am Wettbewerb nicht zusätzlich in anderer Form teilnehmen. Verstöße dagegen haben den Ausschluss der eingereichten Arbeiten zur Folge.

#### A 3.4 Teilnahmebedingung

Die Teilnahme am Wettbewerb bedingt die volle Annahme der Preisgerichtsentscheidungen und aller Vorschriften, die den Wettbewerb regeln.

#### A 3.5 Urheberrecht

Das bestplatzierte Projekt geht in das Eigentum des Auslobers über.

Dem Auslober steht das Recht zu, die eingereichten Arbeiten nach Abschluss des Wettbewerbes, unter Angabe der Verfasser, ohne weitere Vergütung, zu veröffentlichen.

In jedem Fall behalten die Projektanten das Urheberrecht auf ihre Projekte und können ihre Arbeiten ohne Einschränkungen veröffentlichen.

#### A 3.6 Wettbewerbssprache und Maßsystem

Die Wettbewerbssprachen sind deutsch und italienisch. Alle den Wettbewerbsteilnehmern zur Verfügung gestellten schriftlichen Unterlagen und Plandokumente sowie die schriftliche Fragenbeantwortung sind in beiden Sprachen abgefasst. Die Wettbewerbsarbeiten müssen in Deutsch oder Italienisch abgefasst sein.

Für die Wettbewerbsunterlagen und die Wettbewerbsarbeiten gilt ausschließlich das metrische Maßsystem.

### A 4 Termine und Wettbewerbsunterlagen

#### A 4.1 Termine

Alle mit dem Ablauf zusammenhängenden Termine sind aus der Bekanntmachung ersichtlich.

#### A 4.2 Wettbewerbsunterlagen

Alle Interessierten können die Bekanntmachung und den vorliegenden Auslobungstext (Teil A Wettbewerbsbedingungen, Teil B Wettbewerbsgegenstand und Raumprogramm) kostenlos im Internet herunterladen.

Nach der Vorauswahl werden den zugelassenen Teilnehmern folgende Unterlagen in digitaler Form zur Verfügung gestellt:

- C1 Mappenauszug
- C2 Auszug aus dem Bauleitplan
- C3 Lageplan
- C4 Bestandaufnahme
- C5 Fotodokumentation
- C6 Nachweise
- C7 Formular Verfassererklärung
- C8 Anleitung für die Einzahlung der Gebühr an die Aufsichtsbehörde

Die Teilnehmer erhalten ausserdem eine Modellgrundplatte 1:200.

Technische Grundkarten, Orthofoto, historischer Kataster, Landschaftsplan und andere raumplanerisch interessante Unterlagen des Planungsgebietes können unter <http://www.provinz.bz.it/raumordnung/kartografie/geo-browser-pro.asp> im Internet heruntergeladen werden. Verwiesen sei weiters auf die Neue Richtlinien für den Schulbau , die Verordnung über die Beseitigung und Überwindung von architektonischen Hindernissen, u.a., welche unter <http://www.provinz.bz.it/hochbau/bestimmungen-richtlinien/891.asp> heruntergeladen werden können.

## A 5 Vorauswahl

### A 5.1 Anmeldung zur Teilnahme an der Vorauswahl

Für die Teilnahme an der Vorauswahl ist die termingerechte Anmeldung erforderlich. Die genauen Anmeldemodalitäten und Termine sind aus der Bekanntmachung ersichtlich.

Zu spät eingegangene Anmeldungen werden nicht angenommen.

### A 5.2 Rückfragen zur Vorauswahl

Rückfragen zur Vorauswahl können innerhalb der in der Bekanntmachung angeführten Frist schriftlich an die Koordinierungsstelle gerichtet werden. Die Fragen müssen mit dem Vermerk "Vorauswahl - Wettbewerb Grundschule Steinegg" versehen werden. Die Fragenbeantwortung

wird allen Antragstellern per E-mail zugesandt und wird somit Bestandteil der Wettbewerbsunterlagen.

#### A 5.3 Geforderte Unterlagen

Für die Vorauswahl präsentieren die Antragsteller ein Referenzprojekt. *Zugelassen sind Projekte betreffend Schulen, Kindergärten, Sportanlagen u. dgl. Bei den Projekten kann es sich um realisierte Bauten oder um Wettbewerbsbeiträge und noch nicht realisierte Entwürfe handeln.* Die eingereichten Projekte sollten eine ähnliche Komplexität aufweisen, wie die Wettbewerbsaufgabe. Daher ist bei der Präsentation darauf zu achten, dass auch der urbanistische Kontext dargestellt wird und somit beurteilt werden kann.

Jeder Teilnehmer darf nur ein Referenzprojekt einsenden. Mit seiner Unterschrift bestätigt er seine Urheberschaft für das eingereichte Projekt.

Für die Präsentation sollen aussagekräftige Pläne und gegebenenfalls Fotos mit einer kurzen Projektbeschreibung verwendet werden. Alles muss auf einem einzigen Blatt DIN A2 im Hochformat zusammengefasst sein.

In der rechten oberen Ecke muss das Blatt folgende Angaben enthalten:

- die Aufschrift "Vorauswahl - Wettbewerb Grundschule Steinegg"
- den Gegenstand und Standort des Projektes, sowie den Auftraggeber,
- den Namen und die Unterschrift des Projektverfassers zum Nachweis der Urheberschaft.

Das Blatt muss in zweifacher Ausfertigung abgegeben werden.

#### A 5.4 Abgabe der Unterlagen für die Vorauswahl

Die unter Absatz A 5.3 geforderten Unterlagen müssen als verschlossenes Paket abgegeben werden. Die Pakete dürfen nur die Aufschrift "Vorauswahl - Wettbewerb Grundschule Steinegg" tragen.

Die Abgabe muss innerhalb des in der Bekanntmachung angegebenen Termins erfolgen.

Ort der Abgabe ist das Büro des Wettbewerbkoordinators Arch. Ing. Erich Theiner – 39019 Dorf Tirol, Lingweg 6.

Die Abgabe ist von Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr nach telefonischer Voranmeldung möglich.

Als Bestätigung des Eingangsdatums gilt die Empfangsbestätigung, welche den Namen des Antragstellers, sowie den Tag und die Uhrzeit der Abgabe enthält. Bei Post- und Kuriersendungen gilt als termingerechte Abgabe das Eintreffen der Wettbewerbsarbeit am oben angegebenen Bestimmungsort innerhalb des vorgesehenen Abgabetermins.

Zu spät eingegangene Unterlagen werden nicht zur Vorauswahl zugelassen. Auch Unterlagen von nicht ordnungsgemäß angemeldeten Antragstellern werden nicht zugelassen.

#### A 5.5 Auswahlverfahren

Die Koordinierungsstelle überprüft die Einhaltung der formalen Vorgaben.

Das Auswahlgremium entscheidet zu Beginn der Sitzung über die Zulassung der Teilnehmer. In der Folge werden die Referenzprojekte unter Anwendung folgender Kriterien bewertet:

- Qualität der urbanistischen Lösung
- Qualität der architektonischen Lösung (Gestaltung der Baukörper, Freiflächen, Innenräume)
- Qualität der funktionalen Lösung (Lösung der Bauaufgabe, äußere und innere Erschließung)
- Qualität der technischen Lösung (Konstruktion und Materialwahl)

Das Auswahlgremium ermittelt 10 Planer bzw. Planungsteams ohne Rangordnung, die zur Teilnahme am Planungswettbewerb zugelassen werden..

#### A 5.6 Auswahlgremium

Das Auswahlgremium für die Vorauswahl tagt ausschließlich in voller Besetzung. Jede Entscheidung muss durch Abstimmung herbeigeführt werden. Stimmenthaltungen sind nicht möglich. Die Entscheidungen des Auswahlgremiums sind endgültig und unanfechtbar.

Die Besetzung des Auswahlgremiums entspricht dem Preisgericht.

#### A 5.7 Ergebnis der Vorauswahl

Über das Auswahlverfahren wird ein Protokoll geführt, das allen Antragstellern per e-mail zugesandt wird. Die ausgewählten Teilnehmer erhalten eine Mitteilung über die Zulassung zum Planungswettbewerb.

Die in der Vorauswahl eingereichten Unterlagen werden nicht zurückgeschickt.

## A 6 Wettbewerbsablauf

### A 6.1 Ausgabe der Unterlagen

Die Wettbewerbsunterlagen lt. A4.2 werden den durch die Vorauswahl ermittelten Teilnehmern zusammen mit der Mitteilung über die Zulassung zum Wettbewerb auf digitalem Datenträger per Einschreibebrief zugeschickt.

Die Modellgrundplatte wird beim Kolloquium übergeben.

### A 6.2 Rückfragen und Kolloquium

Rückfragen können bis zum Kolloquiumstermin (siehe Bekanntmachung) schriftlich an die Koordinierungsstelle gerichtet werden. Die Fragen müssen mit dem Vermerk "Wettbewerb - Grundschule Steinegg" versehen werden. Mündliche und telefonische Anfragen, die sich auf den Inhalt des Wettbewerbes beziehen, können nicht beantwortet werden.

An dem in der Bekanntmachung angegebenen Termin und Ort findet ein Kolloquium mit Begehung des Wettbewerbsareals statt. Es bietet den Teilnehmern Gelegenheit zu weiteren Rückfragen und Abklärungen.

Im Anschluss an das Kolloquium wird ein Protokoll verfasst und zusammen mit der Fragenbeantwortung allen Teilnehmern per E-Mail zugesandt. Das Protokoll und die Fragenbeantwortung werden somit Bestandteil der Wettbewerbsunterlagen.

Die Teilnahme am Kolloquium ist obligatorisch.

### A 6.3 Geforderte Leistungen

Von den Teilnehmern werden folgende Leistungen verlangt:

1. Lageplan, M 1:500
2. Grundrisse aller Geschosse, M 1:200
3. Schnitte und Ansichten, M 1:200
4. Räumliche Darstellungen und Skizzen nach eigenem Ermessen
5. Modell (auf beigestellter Unterlage), M 1:200
6. Projektbeschreibung (max. 4 DIN A4 Seiten)
7. Nachweis der Nutzflächen und der Gebäudekubatur
8. Verfassererklärung
9. Einzahlung der Gebühr an die Aufsichtsbehörde

Es dürfen max. 2 Plan DIN A 0 – Hochformat, bzw. 4 Pläne DIN A 1 – Querformat abgegeben werden. Die Pläne müssen gerollt und in zweifacher Ausführung (je ein Exemplar für

Vorprüfung und Ausstellung) abgegeben werden. Lageplan und Grundrisse müssen die Orientierung der Vermessung übernehmen.

Raumwidmung und m<sup>2</sup> sollen in den einzelnen Räumen eingetragen werden. Die Pläne müssen die für die Kubaturberechnung notwendigen Masse aufweisen. Die Verwendung von Legenden ist nicht gestattet.

Farbige Darstellungen sind zugelassen.

Das Modell muss auf der beigegestellten Modellgrundplatte eingebaut werden.

Die Vorlage für den Nachweis der Nutzflächen und der Gebäudekubatur ist auszufüllen und abzugeben.

Abgesehen von Modell und Verfassererklärung müssen alle Projektunterlagen in zweifacher Ausfertigung abgegeben werden.

Die geforderten Leistungen, einschließlich des Modells, müssen die Aufschrift "Wettbewerb – Grundschule Steinegg" tragen und dürfen nur durch eine frei wählbare, sechsstellige Kennzahl an der rechten, oberen Ecke jeder einzelnen Unterlage gekennzeichnet sein. Eine Verletzung der Anonymität hat den Ausschluss der betroffenen Wettbewerbsarbeit zur Folge.

Leistungen, die in diesem Artikel nicht angeführt sind, sind nicht zugelassen. Sie werden von der Vorprüfung abgedeckt oder an anderer Stelle bereitgehalten.

Alle oben angeführten Papier- Unterlagen sind für die Vorprüfung noch in folgenden digitalen Formaten auf einer CD abzugeben: Zeichnungen (Grundrisse, Schnitte, usw.) im DXF oder DWG, Bilder im JPG-, Tabellen im XLS- und Texte im DOC -Format. Für die Bewertung der Projekte gelten nur die in Papierform abgegebenen Unterlagen.

#### A 6.4 Abgabe der Wettbewerbsarbeiten

Jede Wettbewerbsarbeit muss als verschlossenes Paket aus undurchsichtigem Material abgegeben werden. Die Pakete dürfen nur die Aufschrift "Wettbewerb - Grundschule Steinegg" und die sechsstellige Kennzahl tragen.

Die Verfassererklärung muss ausgefüllt und unterschrieben in einem verschlossenen, undurchsichtigen Briefumschlag eingereicht werden. Außen darf der Briefumschlag nur die Kennzahl tragen.

Bei Abgabe der Wettbewerbsarbeit muss eine Gebühr von 35,00 Euro an die Aufsichtsbehörde bezahlt werden. Die Einzahlungsbestätigung muss der Verfassererklärung beigelegt werden.

Die fehlende Einzahlung ist ein Ausschließungsgrund.

Die Wettbewerbsarbeiten müssen innerhalb des in der Bekanntmachung angegebenen Termins eintreffen.

Die Abgabe muss innerhalb des in der Bekanntmachung angegebenen Termins erfolgen.

Ort der Abgabe ist das Büro des Wettbewerbkoordinators Arch. Ing. Erich Theiner – Dorf Tirol, Lingweg 6.

Die Abgabe ist von Montag bis Freitag von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr nach telefonischer Voranmeldung möglich.

Aus Gründen der Anonymität ist bei persönlicher Abgabe die Wettbewerbsarbeit durch eine Mittelsperson abzugeben. Als Bestätigung der termingerechten Abgabe gilt die Empfangsbestätigung, welche nur die sechsstellige Kennziffer, den Tag und die Uhrzeit der Abgabe enthält.

Bei Post- und Kuriersendungen gilt als termingerechte Abgabe das Eintreffen der Wettbewerbsarbeit am oben angeführten Bestimmungsort innerhalb des vorgesehenen Abgabetermins. Die Zustellung erfolgt auf ausschließliche Gefahr des Wettbewerbsteilnehmers. Zwecks Einhaltung der Anonymität ist für den Absender ebenfalls die Zustelladresse anzugeben.

Wettbewerbsarbeiten, die nicht termingerecht eintreffen, werden von der Beurteilung ausgeschlossen.

#### A 6.5 Beurteilungsverfahren und – kriterien

Das Beurteilungsverfahren erfolgt in zwei Schritten.

Die Vorprüfung prüft die Erfüllung der formalen Wettbewerbsbedingungen und die Einhaltung der inhaltlichen und quantitativen Vorgaben. Die Ergebnisse der Vorprüfung werden in Tabellen zusammengefasst und dem Preisgericht zur Verfügung gestellt. Die Vorprüfung wird vom Koordinationsbüro durchgeführt.

Die Bewertung der Wettbewerbsarbeiten durch das Preisgericht erfolgt in aufeinanderfolgenden Bewertungsrundgängen. Das Ergebnis wird mit einer Punktezuweisung begründet.

Das Preisgericht wird zur Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten folgende Kriterien anwenden:

- |   |         |
|---|---------|
| 1. Städtebauliches Konzept:                           | 15 Pkt. |
| 2. Architektonische Qualität:                         | 15 Pkt. |
| 3. Einhaltung der speziellen Belange lt. Raumprogramm | 30 Pkt. |
| 4. Erfüllung des Raumprogramms - Relation der Flächen | 20 Pkt. |

- |   |         |
|---|---------|
| 5. Die Funktionalität der Turnhalle bezogen auf das benötigte Gesamtvolumen | 10 Pkt. |
| 6. Wirtschaftlichkeit bezüglich Baukosten:                                  | 10 Pkt. |

#### A 6.6 Preisgericht

Das Preisgericht tagt ausschließlich in voller Besetzung. Zu Beginn der Preisgerichtssitzungen wird aus dem Kreis der Fachpreisrichter der Vorsitzende ernannt. Jede Entscheidung muss durch Abstimmung herbeigeführt werden. Stimmenthaltungen sind nicht möglich. Die Beschlüsse des Preisgerichts sind endgültig und unanfechtbar.

Das Preisgericht kann bei Bedarf Sachverständige ohne Stimmrecht zuziehen. Die Ersatzpreisrichter dürfen an der Jurysitzung teilnehmen, jedoch nur bei Abwesenheit des effektiven Mitgliedes abstimmen.

Das Preisgericht ist wie folgt zusammengesetzt:

##### Sachpreisrichter:

1. Bürgermeister Kofler Albin  
Ersatzpreisrichter: Vizebürgermeister Tauferer Franz
2. Lantschner Rudolf  
Ersatzpreisrichter: Maria Lantschner
3. Johann Oberberger  
Ersatzpreisrichter: Gerd Niederegger

##### Fachpreisrichter:

4. Dr. Arch. Josef March  
Ersatzpreisrichter: Dr. Arch. Andrea Segal
5. Dr. Arch. Matteo Scagnol (Vertreter der Architektenkammer)  
Ersatzpreisrichter: Dr. Arch. Klaus Hellweger (Vertreter der Architektenkammer)
5. Dr. Arch. Othmar Neulicherl  
Ersatzpreisrichter: Dr. Arch. Robert Folie
6. Dr. Ing. Alex Pocher (Vertreter der Ingenieurkammer)  
Ersatzpreisrichter Dr. Ing. Roland Piccoli (Vertreter der Ingenieurkammer)

Weiters kann das Preisgericht ohne Stimmrecht als Fachberater Vertreter der Direktion, der Lehrerschaft und den Leiter des Bauamtes Geom. Dieter Pircher heranzuziehen.

#### A 6.7 Preise

Das Preisgericht vergibt drei nicht teilbare Preise.

1. Preis: Euro 15.000 .-
2. Preis: Euro 10.000 .-
3. Preis: Euro 5.000.-

Das Preisgericht verfügt außerdem über einen Betrag von Euro 12.000 .-, der an jene Projekte als Spesenvergütungen vergeben wird, die eine besondere Anerkennung verdienen.

#### A 6.8 Auftragserteilung

Im Falle der Realisierung wird der Verfasser des bestplatzierten Projekts mit der Generalplanung (Vorentwurf, endgültiges Projekt und Ausführungsprojekt) beauftragt. Der Auslober behält sich vor, den Wettbewerbssieger auch mit der Einrichtungsplanung und der Generalbauleitung zu beauftragen. Die Fachplaner, die im Einverständnis mit dem Auslober ernannt werden, sind in die Beauftragung eingeschlossen. Die Beauftragung erfolgt auf der Grundlage der Tarifrichtlinien der Landesverwaltung, wobei das Honorar laut DLH Nr. 11/2004 in geltender Fassung abzüglich des dort vorgesehenen Skontos in Höhe von 20% und einem weiteren Abzug von 10% berechnet wird.

Im Falle einer Beauftragung gilt der dem Sieger des Wettbewerbes ausbezahlte Preis als Anzahlung auf das Honorar.

Bei der weiteren Planung sollen die Empfehlungen des Preisgerichts eingearbeitet werden.

#### A 6.9 Veröffentlichung der Ergebnisse

Alle Teilnehmer werden über den Ausgang des Wettbewerbes schriftlich verständigt und erhalten eine Niederschrift der Preisgerichtssitzungen.

Die Verfasser der prämierten Projekte werden unmittelbar nach der letzten Preisgerichtssitzung benachrichtigt.

#### A 6.10 Ausstellung der Projekte

Dem Auslober steht das Recht zu, alle Wettbewerbsarbeiten unter Nennung der Verfasser und Mitarbeiter öffentlich auszustellen und Teile als Auszug in einem Ausstellungskatalog oder in anderen Veröffentlichungen zu publizieren, ohne dass dadurch für die Wettbewerbsteilnehmer irgendwelche finanzielle oder andere Ansprüche resultieren.

#### A 6.11 Rückgabe der Wettbewerbsarbeiten

Die eingereichten Wettbewerbsbeiträge können mit Ausnahme des Siegerprojektes auf Kosten und Risiko der Wettbewerbsteilnehmer entweder zugesandt oder innerhalb von zwei Monaten ab entsprechender Benachrichtigung abgeholt werden. Nach abgelaufener Frist übernimmt

der Auslober keine Haftung mehr. Die entsprechenden Modalitäten werden den Teilnehmern zu gegebener Zeit schriftlich mitgeteilt.

**A 7** Die vorliegende Wettbewerbsausschreibung wurde von der Architektenkammer der Provinz Bozen überprüft und freigegeben.

## B) WETTBEWERBSGEGENSTAND UND RAUMPROGRAMM

### B 1 Aufgabenstellung / Zielsetzung

Schule: Im Dorfzentrum Steinegg wurden in den letzten Jahren eine große Zahl privater und öffentlicher Gebäude errichtet. Zwischen diesen liegt das heutige Schulgebäude, welches an die aktuellen Anforderungen der Schulbaurichtlinien des Brandschutzes und der Energieeinsparung umgebaut und saniert werden soll.

Im neuen Schulhaus sollen lt. Raumprogramm nur mehr die Schule und eine schulische bzw. öffentliche Bibliothek untergebracht werden. Das vorgegebene Raumprogramm muß innerhalb des bestehenden Volumens der Schule realisiert werden. Die Schule muß allen geltenden Normen und Vorschriften entsprechen. Für die Bauzeit wird eine Containerschule vorgesehen.

Turnhalle: Als Position der neuen Turnhalle wird der südliche Bereich der Schule lt. Lageplan vorgesehen; diese sollte als sog. Normalturnhalle mit Tribüne vorgesehen werden; es soll keine neue Kletterwand vorgesehen werden, da diese in der bestehenden Halle in der Schule bleiben soll.

Die Turnhalle soll später nur für sportliche Tätigkeiten genutzt werden. Sie soll sowohl innen von der Schule aus als auch von außen zugänglich sein. Die Decke, bzw. das Dach (Oberkante) der Turnhalle sollte ca. mit der Kote des Eingangsbereichs der Schule zusammenfallen, also zum größten Teil unterirdisch vorgesehen werden, damit den Gebäuden in der Umgebung die freie Sicht bleibt; es ist auch zu überlegen, wie man die Überdachung der Turnhalle auch für andere Zwecke für die Schule nutzen könnte, aber auch außerschulisch für das Dorf.

Heizanlage: Es sind Räumlichkeiten für eine größere Hackschnitzel –Heizanlage vorzusehen, welche neben der Schule noch folgende sich in der Nachbarschaft befindlichen Gebäude versorgen soll: die Raika, den Jugendraum, das Tourismusbüro, das Widum, das Nebenhaus / Marsonerhaus u. a. mit insgesamt zusätzlichen 15000 m<sup>3</sup> Wohnvolumen. Das Hackschnitzelsilo sollt möglich nicht unter dem Spielplatz, sondern im Bereich der Turnhalle vorgesehen werden.

## B 2 Raumprogramm

**RAUMPROGRAMM Grundschule Steinegg**

Raumbezeichnung	Bemerkungen	Min. m <sup>2</sup>	Max. m <sup>2</sup>	Anzahl	mittl. F ges. m <sup>2</sup>
<b>SCHULE</b>					
Normalklasse	Je zwei Normalklassen sollen möglichst nebeneinander liegen und durch eine flexible Wand abgetrennt sein bzw. zu einem großen Raum geöffnet werden können. Zwei Normalklassen, und ein Ausweichraum sollten im Erdgeschoss sein.	60	70	1	65
Normalklasse		60	70	1	65
Normalklasse		60	70	1	65
Normalklasse		50	60	1	55
Normalklasse		50	60	1	55
Normalklasse		50	60	1	55
Reserveklasse		50	60	1	55
Reserveklasse		50	60	1	55
Spezialraum - Computerraum			60	70	1
Werkraum mit Lehrküche	Der Werkraum soll einen direkten Zugang zum Schulhof haben (1. UG).	60	70	1	65
Materialraum für den Werkraum		15	20	1	17,5
Medienraum	Die beiden Räume liegen nebeneinander, sind durch eine flexible Wand getrennt (nicht längliche Räume).	50	60	1	55
Musikraum		50	60	1	55
Ausweichraum		15	20	1	17,5
Ausweichraum		15	20	1	17,5
Ausweichraum		15	20	1	17,5
Aula Magna	mit Tribüne	150	200	1	175
Lehrerzimmer	Das Lehrerzimmer soll im Erdgeschoss sein, daran angeschlossen ein kleiner Raum für die Kopiermaschine	60	70	1	65
Kopierzimmer		10	15	1	12,5
<b>Summe Hauptnutzfläche HNF</b>		930	1135		1032,5
Lehrmittelraum	Der Raum sollte im 1. Stock sein.	15	20	1	17,5
Abstellraum für Putzmaterial		4	6	3	15
Putznische	Mit Becken	8	10	1	9
Sanitäre Räume	In jedem Stockwerk einen und im Erdgeschoss ein zusätzlicher in der Nähe des Lehrerzimmers.	60	70	6	390
Abstellräume, Magazin, Stuhllager		50	70	1	60
Abstellraum für Putzmaterial	Putzmaschine, Waschmaschinenanschluss.	15	20	1	17,5
<b>Summe Nebennutzfläche NNF</b>					509
<b>BIBLIOTHEK</b>					
Ausleihestelle, Infostelle	Bibliothek mit Doppelnutzung von Außen und mit einer räumlichen Abtrennung für den Bereich Grundschule	10	15	1	12,5
Bibliothek		100	140	1	120
<b>Summe Hauptnutzfläche HNF</b>					
Nebenräume WC's usw.		10	20	1	15
Magazin		30	30	1	30
<b>Summe Nebennutzfläche NNF</b>					45

<b>TURNHALLE</b>					
Turnhalle - NH, Innenmaße 18x33 m - 20x34m	NH Turnhalle mit Tribüne; Überdachung der Turnhalle ev. auch für andere Zwecke nutzbar	594	680	1	637
Umkleideeinheiten Schüler		40	60	2	100
Umkleiden Lehrer		8	10	2	18
Geräteräume min. 6m breit		50	60	1	55
<b>Summe Hauptnutzfläche HNF</b>					<b>810</b>
<b>VERSCHIEDENES</b>					
Hausmeisterwohnung		80	110	1	95
Räume für technische Anlagen	Hackschnitzelanlage, auch für in der Nachbarschaft sich befindliche Wohngebäude mit ca. 15.000 m <sup>3</sup> , nicht unter Spielplatz, sondern im Bereich der Turnhalle	100	200	1	150
<b>Summe Nebennutzfläche NNF</b>					<b>245</b>
<b>Gesamte Hauptnutzflächen HNF</b>					<b>1975</b>
<b>Gesamte Nebennutzflächen NNF</b>					<b>554</b>
<b>Gesamte Nutzfläche NF</b>					<b>2529</b>
<b>Kosten Bauarbeiten</b>	<b>h/m<sup>3</sup>/€ pro m<sup>3</sup> =</b>	<b>4</b>	<b>10.116</b>	<b>290</b>	<b>2.933.640 €</b>